



**Geschäftsführung  
Ausschuss Schule und Weiterbildung**

Frau Ullmann

Telefon: (0221) 221-21465

Fax: (0221) 221-29241

E-Mail: ramona.ullmann@stadt-koeln.de

Datum: 30.07.2019

**Niederschrift**

über die **Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 24.06.2019, 15:03 Uhr bis 17:40 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

**Anwesend waren:**

**Stimmberechtigte Mitglieder**

|  |           |
|--|-----------|
| Herr Dr. Nils Helge Schlieben            | CDU       |
| Herr Franz Philippi                      | SPD       |
| Frau Birgitta Nesseler-Komp              | CDU       |
| Frau Inge Halberstadt-Kausch             | SPD       |
| Herr Bürgermeister Dr. Ralf Heinen       | SPD       |
| Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes | SPD       |
| Herr Dr. Walter Gutzeit                  | CDU       |
| Frau Anneliese Hauser                    | CDU       |
| Frau Ulrike Kessing                      | GRÜNE     |
| Herr Horst Thelen                        | GRÜNE     |
| Herr Gerhard Brust                       | GRÜNE     |
| Herr Heiner Kockerbeck                   | DIE LINKE |
| Frau Stefanie Ruffen                     | FDP       |

**Beratende Mitglieder**

|                                  |                                 |
|----------------------------------|---------------------------------|
| Frau Lisa Hanna Gerlach          | parteilos                       |
| Herr Bodo Busch                  | auf Vorschlag der StadtAG LST   |
| Frau Hildegard Fuhrmann          | auf Vorschlag der SPD           |
| Frau Heidi Irlenbusch            | auf Vorschlag der SPD- Fraktion |
| Frau Dagmar Naegele              | auf Vorschlag der SPD           |
| Frau Dr. Cornelia Herbers-Rauhut | auf Vorschlag der CDU           |
| Frau Angelika Riedel             | auf Vorschlag der CDU           |
| Herr Dr. Klaus Zimmermann        | auf Vorschlag der CDU           |
| Herr Thomas Glowacki             | auf Vorschlag der Grünen        |
| Frau Bärbel Hölzing              | auf Vorschlag der Grünen        |

|                               |                         |
|-------------------------------|-------------------------|
| Herr Oswald Pannes            | auf Vorschlag Die Linke |
| Herr Alexander Kau            | auf Vorschlag der AfD   |
| Frau Maria Katharina Westphal | auf Vorschlag der FDP   |
| Frau Stefanie Esser           | Katholische Kirche      |
| Frau Beate Grashof            | Evangelische Kirche     |

### **Stellvertretende beratende Mitglieder**

|                      |                       |
|----------------------|-----------------------|
| Frau Silvia Behrendt | Stadtschulpflegschaft |
|----------------------|-----------------------|

### **Verwaltung**

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein | Der Beigeordnete des Dezernats IV wird im Bereich Bildung durch Herrn Greitemann vertreten. |
| Herr Nebil Bayrakcioglu           | auf Vorschlag des Integrationsrat   |
| Mehmet Cambaz                     | auf Vorschlag des Integrationsrat   |

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Beratende Mitglieder**

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| Frau Stephanie Stangier     | auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik |
| Frau Malika Jakobs-Neumeier | auf Vorschlag der SPD   |
| Herr Gerson Wirth           | auf Vorschlag der Grünen                                      |
| Herr Dr. Felix Schotland    | Synagogen-Gemeinde Köln                                       |
| Frau Carmen Schmitt         | Evangelische Kirche   |
| Herr Lutz Tempel            | Stadtschulpflegschaft   |
| Frau Sarah Niknamtavin      | BezirksschülerInnenvertretung Köln                            |

### **Stellvertretende beratende Mitglieder**

|                   |                                    |
|-------------------|------------------------------------|
| Herr Michael Bold | Katholische Kirche                 |
| Herr Luis May     | BezirksschülerInnenvertretung Köln |

### **Vor Eintritt in die Tagesordnung:**

Die Verwaltung teilt mit, dass das Magazin des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Integration sowie der Jahresbericht des Amtes für Weiterbildung ausgelegt wurden. Der Vorsitzende verpflichtet Frau Heidi Irlenbusch, die der Rat in seiner Sitzung am 21.05.2019 auf Vorschlag der SPD-Fraktion in den Schulausschuss berufen hat. Sie ersetzt Herrn Martin Roth, der sein Amt niedergelegt hat. Weiterhin verpflichtet der Vorsitzende Herrn Nebil Bayrakcioglu sowie Herrn Mehmet Cambaz als dessen Stellvertretung, die der Rat in derselben Sitzung auf Vorschlag des Integrationsrates in den Schulausschuss berufen hat.

Die Verwaltung schlägt vor die Anfrage unter TOP 3.2.1 sowie die Mitteilungen unter TOP 5.8 und 5.9 zusätzlich in die Tagesordnung aufzunehmen.

Der Ausschuss beschließt die so geänderte Tagesordnung einstimmig.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

Präsentation des Projektes Bildungscampus durch einen Vertreter des Erzbistums Köln

#### **1 Allgemeines**

1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger oder Einwohner/innen

1.2 Gleichstellungsrelevante Themen

1.3 Bericht über den Stand der Schulbaumaßnahmen

#### **2 Anträge gemäß § 3 und 5 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

2.1 Impfen  
AN/0720/2019

2.2 Bundesligataugliche Sporthalle  
AN/0637/2019

#### **3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

3.1 Frühere Anfragen

3.1.1 Die App „KIKS“ für die Kölner Schulen  
AN/0344/2019

Beantwortung der Anfrage der Ratsgruppe BUNT AN/0344/2019  
Die App „KIKS“ für die Kölner Schulen  
1680/2019

3.1.2 Beantwortung von Fragen zum Monitoringbericht allgemeinbildende Schulen und Berufskollegs 2018 (session 3779/2018)  
2176/2019

### 3.2 Neue Anfragen

3.2.1 Qualität und Arbeitsbedingungen im Offenen Ganztage an Kölner Schulen  
AN/0893/2019

3.2.2 Personalsituation bei der technischen Objektbetreuung für Schulen  
AN/0942/2019

## 4 Vorlagen der Verwaltung

4.1 EU-Charta - 2. Kölner Gleichstellungsaktionsplan  
0217/2019

4.2 Bestellung der stellvertretenden Schriftführerin  
1896/2019

4.3 Einrichtungs- und Mittelfreigabebeschluss für Theodor-Heuss-Realschule,  
Euskirchener Straße 50, 50937 Köln-Sülz  
1520/2019

4.4 TU-/GU-Schulbaumaßnahmenpaket: Neubau/Erweiterung/Generalsanierung  
von Schulgebäuden durch Total- oder Generalunternehmer – Erweiterung und  
Aktualisierung  
1503/2019

## 5 Mitteilungen

5.1 Speed-Dating der Volkshochschule mit Kandidierenden zur Europawahl 2019  
– Wen soll ich bloß wählen?  
2015/2019

5.2 Bildungsberatung der Volkshochschule eröffnete neue Perspektiven  
2037/2019

5.3 Stellungnahme der Verwaltung zur geänderten Beschlussfassung zum Bau-  
beschluss für Baufeld C Abendgymnasium für die Bildungslandschaft Altstadt  
Nord (BAN) – zu 2589/2018  
1697/2019

5.4 Katholische Grundschule Platenstraße - Nachfrage von Bezirksvertreterin  
Bossinger zu 1436/2019  
1919/2019

5.5 Sanierung der Grüngürtel-Schule in der Mainstraße nach Umzug der Ernst-  
Moritz-Arndt-Schule - Beschluss der BV Rodenkirchen (AN/0554/2019)  
1731/2019

- 5.6 Jahresbericht 2018 des Amtes für Weiterbildung / Volkshochschule liegt vor  
2016/2019
- 5.7 Projekt "Fit und aktiv in Chorweiler"  
2026/2019
- 5.8 Abschluss des Schulanmeldeverfahrens der weiterführenden Schulen für das  
Schuljahr 2019/2020  
2220/2019
- 5.9 Jahresbericht 2018 über die Beschlüsse des Ausschusses Schule und Wei-  
terbildung  
2065/2019
- 6 Anfragen**
- 7 Verschiedenes**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **Präsentation des Projektes Bildungscampus durch einen Vertreter des Erzbistums Köln**

#### **1 Allgemeines**

##### **1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger oder Einwohner/innen**

##### **1.2 Gleichstellungsrelevante Themen**

##### **1.3 Bericht über den Stand der Schulbaumaßnahmen**

#### **2 Anträge gemäß § 3 und 5 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

##### **2.1 Impfen AN/0720/2019**

Herr Thelen, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, schlägt vor, die Entscheidung des Gesundheitsausschusses abzuwarten, bevor der Schulausschuss über den Antrag entscheidet.

Stellvertretend für die Antragsteller erläutert Frau Ruffen, FDP-Fraktion, dass der Antrag als Appell an die Verwaltung zu verstehen sei, geeignete Instrumente zu entwickeln, um die Impfquote zu steigern. Die beispielhaft aufgeführten Maßnahmen, wie die Durchführung von Gruppenimpfungen in Schulen, seien Vorschläge. Welche Maßnahmen schließlich ergriffen werden, sei die Entscheidung der entsprechenden Fachgremien.

Der Vorsitzende regt an, den Antrag unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Gesundheitsausschusses zu beschließen. Auf diese Weise könne der Schulausschuss bereits heute beschließen und dennoch das Votum des Gesundheitsausschusses berücksichtigt werden.

Herr Philippi, SPD-Fraktion, berichtet, dass seine Fraktion den Antrag so aufgefasst habe, dass in der heutigen Sitzung eine Beratung, aber keine Abstimmung stattfinden solle. Die SPD-Fraktion habe sich im Vorfeld mit ihren Gesundheitsexperten abgestimmt und könne dem Antrag nicht zustimmen.

Der Vorsitzende stellt klar, dass es sich um einen Beschlusstext handelt, über den abgestimmt werden soll.

Herr Kockerbeck, Fraktion Die Linke, versteht den Antrag als Prüfauftrag an die Verwaltung. Diesem könne seine Fraktion zustimmen.

Frau Nessler-Komp, CDU-Fraktion, schließt sich den Ausführungen des Herrn Kockerbeck an. Die CDU-Fraktion werde dem Antrag zustimmen.

Frau Kessing, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, berichtet, dass ein Vortrag zur gesundheitlichen Situation von Kindern und Jugendlichen im Gesundheitsausschuss gezeigt habe, dass es im Stadtbezirk Lindenthal einen besonders hohen Handlungsbedarf gebe. Für diesen Stadtbezirk müssten besondere Strategien entwickelt werden. Dem vorliegenden Antrag könne die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zustimmen.

Die Antragsteller greifen den eingangs gemachten Vorschlag des Vorsitzenden auf und beantragen den Antragstext um den Passus „unter Vorbehalt der Zustimmung des Gesundheitsausschusses“ zu ergänzen.

### **Änderungsantrag**

Die antragstellende FDP-Fraktion beantragt den Antragstext um den Passus „**unter Vorbehalt der Zustimmung des Gesundheitsausschusses**“ zu ergänzen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig **zugestimmt**.

Danach lässt der Ausschussvorsitzende über den so geänderten Antrag insgesamt abstimmen.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird, **unter Vorbehalt der Zustimmung des Gesundheitsausschusses**, aufgefordert geeignete Instrumente zu entwickeln, Eltern über die Gefahren und Risiken des Nichtimpfens bzw. die Vorteile des Impfens so früh als möglich so wie umfassend und gezielt zu informieren und somit die Impfquote signifikant zu steigern. Dies könnten z. B. in Zusammenarbeit mit dem Robert-Koch-Institut, der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und den niedergelassenen Kinder- und Jugendärzten Handreichungen für die KiTa-Leitungen in Anmeldegesprächen, Info-Stände des Gesundheitsamtes am „Tag der offenen Tür“ in städtischen Einrichtungen (KiTas und Schulen) sowie nochmals gezielte Informationen bei der Schuleingangsuntersuchung sein. Weiterhin ist zu prüfen, inwieweit in KiTas und Schulen freiwillige Gruppenimpfungen durch Fachärzte angeboten werden können.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig **zugestimmt**.

## **2.2 Bundesligataugliche Sporthalle AN/0637/2019**

Frau Ruffen, FDP-Fraktion, begründet den Antrag stellvertretend für die Antragsteller. In Köln gebe es im gesamten Stadtgebiet keine bundesligataugliche Sporthalle für Sportarten, wie beispielsweise Volley- und Handball. Dies habe schon mehrfach dazu geführt, dass die Volleyball-Damen nicht in die Bundesliga aufsteigen konnten. Für populärere Sportarten würden die benötigten Sporthallen bereitgestellt. Die am Standort der Willy-Brandt-Gesamtschule in Köln-Höhenhaus geplante Dreifachsporthalle könne mit relativ geringem zeitlichem und finanziellem Mehraufwand als bundesligataugliche Sporthalle realisiert werden. Der Standort sei zudem sehr gut angebunden und verfüge über ausreichend Parkplätze in der Umgebung. Wegen des zu erwartenden hohen Zuschaueraufkommens müsse dieser Aspekt bei der Planung bundesligatauglicher Sporthallen mit berücksichtigt werden.

Herr Philippi, SPD-Fraktion, fragt die Verwaltung, ob sichergestellt werden kann, dass es durch die Umplanung der Dreifachsporthalle in eine bundesligataugliche Sporthalle zu keiner Verzögerung bei der Errichtung des Schulgebäudes komme. Der Schulbau habe Priorität für die SPD-Fraktion und dürfe nicht beeinträchtigt werden.

Herr Greitemann erläutert, dass die Errichtung der bundesligatauglichen Sporthalle und der Bau des Schulgebäudes voneinander getrennt werden könnten. Es entstünden jedoch höhere Kosten und die Realisierung der Sporthalle werde sich verzögern, da eine Überarbeitung der bisherigen Planung erforderlich werde.

Herr Bayrakcioglu, Integrationsrat, fragt, ob sich die geplante Sporthalle für (Rollstuhl)-Basketballspiele auf Bundesliganiveau eigne.

Frau Ruffen erklärt, dass die geplante Sporthalle die Kriterien für die Basketball-Bundesliga erfülle. Bei Neubauten sei der barrierefreie Bau verpflichtend, sodass ihrer Einschätzung nach auch Rollstuhl-Basketball gespielt werden könne.

Frau Behrendt, Stadtschulpflegschaft, unterstreicht, dass es aus Sicht der Elternschaft durch die Umplanung in eine bundesligataugliche Sporthalle zu keinerlei Verzögerung des Schulbaus kommen dürfe.

### **Beschluss:**

Im politischen Veränderungsnachweis für den Haushalt 2019 wurde beschlossen, Planungsmittel für den Ausbau einer bundesligatauglichen Sporthalle u.a. für Volleyball und Handball bereitzustellen.

Die Voraussetzungen für die Lizenzerteilung beispielsweise für Volleyball liegen unter anderem darin, eine Mindestkapazität von 1.000 Zuschauerplätzen zur Verfügung zu stellen. Es muss außerdem eine Deckenhöhe von 9 Metern vorliegen, sowie eine 1.000-Lux-Beleuchtung.

Der Neubau einer bundesligatauglichen Schulsportthalle soll am Standort der Willy-Brandt-Gesamtschule in Köln-Höhenhaus realisiert werden.

Die Gebäudewirtschaft soll dies bei ihren Planungen des Neubaus der dortigen Sporthallen mit einbeziehen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig **zugestimmt**.

## **3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

### **3.1 Frühere Anfragen**

#### **3.1.1 Die App „KIKS“ für die Kölner Schulen AN/0344/2019**

**Beantwortung der Anfrage der Ratsgruppe BUNT AN/0344/2019  
Die App „KIKS“ für die Kölner Schulen  
1680/2019**



Frau Behrendt, Stadtschulpflegschaft, vermisst eine Beantwortung der Fragen unter 1.

Frau Westphal, FDP-Fraktion, möchte wissen, wie die Schulen über die App informiert wurden.

Frau Heuer berichtet, dass bereits vor zwei Jahren alle Schulleitungen auf den Regionalkonferenzen über die App informiert wurden. Der primäre Informationskanal laufe über die Schulleitungen in die Schulen und zu den Lehrkräften. Die App sei weiterhin auf dem Internettag der Stadt Köln vorgestellt worden und es gebe umfangreiches Informationsmaterial in digitaler Form und als Flyer. Frau Heuer bietet an, in der nächsten Sitzung Informations-Flyer auszulegen.

Herr Dr. Heinen, SPD-Fraktion, wünscht sich bei der Beantwortung von Anfragen zukünftig einen niederschweligen Einführungstext, der es ermöglicht, die jeweilige Thematik ohne vertieftes Fachwissen zu verstehen.

Frau Riedel, CDU-Fraktion, berichtet, dass sie als Schulleitung umfassend über die Einführung der App informiert worden sei. Inwieweit Schulleitungen die Informationen weitergeben, sei sehr unterschiedlich. Zudem weist sie darauf hin, dass die Nutzung der App eine bestimmte technische Infrastruktur an den Schulen voraussetze. Diese fehle vielfach. Frau Riedel regt an, den Themenkomplex „Digitalisierung von Schulen“ auf eine der nächsten Tagesordnungen zu nehmen. Es wäre aus Ihrer Sicht wünschenswert, wenn zu der entsprechenden Sitzung Vertreter des Amtes für Informationsverarbeitung erscheinen würden, um über das Thema zu informieren und Fragen der Ausschussmitglieder zu beantworten.

Frau Heuer erläutert, dass derzeit unter Einbindung verschiedener Fachämter ein neues IT-Konzept für Schulen entwickelt werde. Durch den DigitalPakt Schule des Bundes seien neue Bedingungen geschaffen worden, die zu neuen Diskussionen, u.a. um die Finanzierung der technischen Ausstattung, geführt haben. Frau Heuer rechnet damit, dass das Amt für Schulentwicklung gemeinsam mit dem Amt für Informationsverarbeitung Anfang nächsten Jahres ein Konzept vorlegen kann.

Frau Ruffen, FDP-Fraktion, möchte wissen, ob bei der Entwicklung der App alle datenschutzrechtlichen Bestimmungen eingehalten wurden.

Frau Heuer erklärt, dass der Datenschutz immer mitgedacht werde und momentan die Details diesbezüglich abgestimmt würden.

### **3.1.2 Beantwortung von Fragen zum Monitoringbericht allgemeinbildende Schulen und Berufskollegs 2018 (session 3779/2018) 2176/2019**

Herr Dr. Zimmermann, CDU-Fraktion, dankt der Verwaltung für die detaillierte Antwort. Er erkenne das Bemühen der Verwaltung, alle Jugendlichen nach dem Verlassen der Schule mit einer Anschlussperspektive zu versorgen. Dennoch bestätigten die Zahlen seine Befürchtung, dass Schülerinnen und Schüler ihrer Schulpflicht nicht nachkommen. Herr Dr. Zimmermann sieht hier weiterhin Handlungsbedarf.

In der Antwort zu Frage 1 teilt die Verwaltung mit, dass die abgebenden Schulen die Berufsschulpflicht überwachen. Herr Thelen, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, möchte wissen, wie dies erfolge?

Frau Heuer berichtet, dass im Einklang mit den Regelungen des Schulgesetzes jede abgebende Schule überwacht, dass schulpflichtige Schülerinnen und Schüler bei einer aufnehmenden Schule angemeldet worden sind. Dies ist durch das System „Schüler – online“ möglich.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird der Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung erneut auf die Tagesordnung genommen. Die Ausschussmitglieder erhalten so die Möglichkeit, die als Tischvorlage bereitgestellte Beantwortung ausführlich zu studieren und gegebenenfalls auftauchende Fragen stellen zu können.

## **3.2 Neue Anfragen**

### **3.2.1 Qualität und Arbeitsbedingungen im Offenen Ganzttag an Kölner Schulen AN/0893/2019**

Eine Beantwortung der Verwaltung liegt noch nicht vor.

### **3.2.2 Personalsituation bei der technischen Objektbetreuung für Schulen AN/0942/2019**

Eine Beantwortung der Verwaltung liegt noch nicht vor.

Herr Dr. Heinen, SPD-Fraktion, fordert die Verwaltung dazu auf, den Bereich Objektkoordination derart zu organisieren, dass Schulen beziehungsweise Schulleitungen einen langfristigen, verlässlichen Ansprechpartner bekommen.

Herr Greitemann erläutert, dass der Bereich der Objektkoordination derzeit reorganisiert werde, um den Service für die Schulen zu verbessern und die Fluktuation der Objektkoordinierenden zu verringern. Die Verwaltung werde zum zukünftigen Aufbau der Objektkoordination, dem Verständnis von Planen und Bauen sowie den jeweiligen Zuständigkeiten für die einzelnen Stadtbezirke eine strukturierte schriftliche Antwort vorlegen.

Frau Hölzing, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, berichtet, dass sich neue Objektkoordinierende häufig zunächst in das Aufgabengebiet einarbeiten müssten. Dadurch käme es bei der Objektbetreuung zu Verzögerungen. Sie möchte wissen, wie der Wissenstransfer zwischen Vorgängern und Nachfolgern gewährleistet wird.

## **4 Vorlagen der Verwaltung**

### **4.1 EU-Charta - 2. Kölner Gleichstellungsaktionsplan 0217/2019**

Herr Busch, StadtAG LST, regt an, dass sich der Schulausschuss der Beschlussempfehlung der StadtAG LST, zukünftig auch die dritte Geschlechtsoption (divers) im Gleichstellungsplan zu berücksichtigen, anschließt.

Frau Hölzing, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, weist darauf hin, dass der 2. Kölner Gleichstellungsaktionsplan 2019 – 2021 im Handlungsfeld Bildungswesen und Lebenslanges Lernen die Durchführung eines sogenannten Barcamps vorsieht,

dessen Ziel die Entwicklung neuer Ideen und Strategien zur Förderung nicht-traditioneller Entscheidungen bei der Berufswahl sei. Frau Hölzing wünscht sich, dass der Schulausschuss über die Ergebnisse des Barcamps informiert wird, um deren Umsetzung gegebenenfalls unterstützen zu können.

### **Änderungsantrag**

Der Vorsitzende greift Herrn Buschs Vorschlag, sich dem Wortlaut der Beschlussempfehlung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender vom 04.06.2019 anzuschließen, auf, und regt an, den Beschlusstext um den Passus „... **und beauftragt die Verwaltung den Aktionsplan unter Berücksichtigung der verschiedenen geschlechtlichen Identitäten weiterzuentwickeln.**“ zu ergänzen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig **zugestimmt**.

Danach lässt der Ausschussvorsitzende über die so geänderte Beschlussvorlage insgesamt abstimmen.

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss:

### **Beschluss:**

Der Rat beschließt den 2. Kölner Aktionsplan zur Europäischen Charta der Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene **und beauftragt die Verwaltung den Aktionsplan unter Berücksichtigung der verschiedenen geschlechtlichen Identitäten weiterzuentwickeln.**

Der Aktionsplan soll mit den vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen umgesetzt werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig **zugestimmt**.

## **4.2 Bestellung der stellvertretenden Schriftführerin 1896/2019**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung bestellt für seine Sitzungen mit Wirkung vom 24.06.2019 für die restliche Zeit der Wahlperiode des Rates (2014 bis 2020) Frau Selin Ayvaz zur stellvertretenden Schriftführerin.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig **zugestimmt**.

## **4.3 Einrichtungs- und Mittelfreigabebeschluss für Theodor-Heuss- Realschule, Euskirchener Straße 50, 50937 Köln-Sülz 1520/2019**

Herr Kockerbeck, Fraktion Die Linke, fragt, ob die Theodor-Heuss-Realschule über einen gebundenen Ganztag verfüge.  
Frau Heuer bejaht dies.

**Beschluss:**

Der Ausschuss Schule und Weiterbildung beschließt im Haushaltsjahr 2019 eine Mittelfreigabe in Höhe von 394.000 € für die Einrichtung des Mensaneubaus der Theodor-Heuss-Realschule, Euskirchener Straße 50, 50937 Köln-Sülz mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 394.000 € mit gleichzeitiger investiver Freigabe in Höhe von 200.000 € im Teilfinanzplan 0301, Schulträgeraufgaben, in Teilplanzeile 9, Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen bei Finanzstelle 4012-0301-3-4512.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig **zugestimmt**.

**4.4 TU-/GU-Schulbaumaßnahmenpaket: Neubau/Erweiterung/Generalsanierung von Schulgebäuden durch Total- oder Generalunternehmer – Erweiterung und Aktualisierung 1503/2019**

Herr Kockerbeck, Fraktion Die Linke, bittet darum den Begriff Kostenorientierungswert zu erklären. Angesichts des sogenannten kommunalen Investitionsstaus begrüßt er das Schulbaumaßnahmenpaket. Dennoch könne die Fraktion Die Linke der Beschlussvorlage nicht zustimmen, da die Aufträge an Total- und Generalunternehmer vergeben werden. Die Fraktion Die Linke fordere einen energischeren Ausbau der städtischen Gebäudewirtschaft. Weiterhin bemängelt Herr Kockerbeck, dass bei den Bauvorhaben nur eine Gesamtschule berücksichtigt werde.

Herr Greitemann verweist auf Seite 6 der Vorlage und erläutert, dass der Kostenorientierungswert, die mögliche prozentuale Schwankung der zu einem bestimmten Zeitpunkt geschätzten Kosten angebe.

Herr Greitemann versichert, dass sehr viel Energie in die Aufrüstung der Gebäudewirtschaft investiert werde, damit sie ihre Bauherrenfunktion wahrnehmen könne. Parallel bestehe der Auftrag den Schulbau voranzutreiben. Solange die Gebäudewirtschaft noch nicht den gewünschten Zustand erreicht habe, müsse auf eine Parallelstrategie aus Gebäudewirtschaft und externen Bauunternehmern gesetzt werden.

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss:

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln hat die Verwaltung im April 2017 (Beschlussvorlage 0864/2017 – Beschlusspunkt Nr. 1) sowie ergänzend im Juli 2018 (Beschlussvorlage 0990/2018) beauftragt, ein europaweites Ausschreibungsverfahren durchzuführen, mit dem Ziel ausgewählte Schulbaumaßnahmen durch Totalunternehmer planen und errichten oder durch Generalunternehmer errichten zu lassen (TU-/GU-Schulbaumaßnahmenpaket). Um die damit beabsichtigte beschleunigte Schaffung neuer und Sicherung bestehender Schulplätze sicherzustellen, beschließt der Rat in Erweiterung und Aktualisierung dieses Auftrags das Folgende:

1. Der Rat nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis, wonach das TU-/GU-Schulbaumaßnahmenpaket insgesamt 22 Maßnahmen umfasst (16 Schulbaumaßnahmen, zuzüglich 6 notwendiger baulicher Begleit- und Folgemaßnahmen, vergleiche Anlage 1).

Standort I: Alte Wallgasse (Königin-Luise-Gymnasium)

Maßnahme 1: Generalinstandsetzung Schulgebäude ohne Pädagogisches Zentrum | Turnhalle

Maßnahme 2: Interim als Ersatz für Interim auf Grundstück Palmstraße

Maßnahme 3: Erweiterungsbau um einen Zug Sekundarstufe 1 und einen Zug Sekundarstufe 2 auf dem Grundstück Palmstraße 1 (bauliche G9-Erweiterung nicht möglich)

Standort II: Frankstraße (igis Integrierte Gesamtschule Innenstadt)

Maßnahme 4: Erweiterungsbau für unter anderem Aula / Mensa und Verwaltung

Maßnahme 5: Sanierung Bestand – Brandschutz, Technische Gebäude Ausrüstung und Datentechnik

Maßnahme 6: Neubau Turnhalle

Standort III: Severinswall (Gesamtschule Severinswall)

Maßnahme 7: Abriss und Neubau aufgrund erheblichen Sanierungsbedarfs

Maßnahme 8: Interim Sekundarstufe 2 im ehemaligen Rautenstrauch-Joest-Museum am Ubierring

Standort IV: Sürther Feld (Ernst-Moritz-Arndt-Schule)

Maßnahme 9: Neubau einer 5-zügigen Grundschule im Sürther Feld als Ersatz für die 3-zügige Evangelische Grundschule Mainstraße

Standort V: Leybergstraße (Hildegard-von-Bingen-Gymnasium)

Maßnahme 10: Erweiterungsbau mit Dreifachturnhalle für den Ganzttag und als Ersatz zur Zügigkeitserhöhung von 3 auf 4 Züge Sekundarstufe 1 und von 5 auf 6 Züge Sekundarschule 2 aufgestellten Modulbauten

Maßnahme 11: Umnutzung Bestandturnhalle zur Mensa und Ganztagsbereich

Standort VI: Zusestraße (Gymnasium Zusestraße)

Maßnahme 12: Neubau 3/5 Züge mit 3-fach Turnhalle

Standort VII: Neue Sandkaul (Gymnasium Neue Sandkaul)

Maßnahme 13: Erweiterungsbau städtisches Gymnasium Neue Sandkaul (als Ersatz für Interim Gymnasium Zusestraße)

Standort VIII: Escher Straße (Dreikönigs-Gymnasium)

Maßnahme 14: Generalinstandsetzung Hauptgebäude, inklusive Modernisierung unter neuen pädagogischen Gesichtspunkten

Erweiterungsbau für den Ganzttag, G9-Erweiterung

Maßnahme 15: Interim Komplettauslagerung in BürgerPark Nord; Landschaftsschutzgebiet

Standort IX: Kretzer Straße (Gemeinschaftsgrundschule Kretzer Straße)

Maßnahme 16: Generalinstandsetzung Turnhalle

Maßnahme 17: Erweiterungsbau zur Zügigkeitserweiterung von 2 auf 3 Züge

Standort X: Niehler Kirchweg (Barbara-von-Sell-Berufskolleg und Edith-Stein-Realschule)

Maßnahme 18: Neubau als Ersatz für das marode Gebäude und Fertigbaueinheiten Berufskolleg (BK) und Realschule (RS), Neubau 3-fach Sporthalle

Maßnahme 19: Generalinstandsetzung Realschule

Maßnahme 20: Interim Komplettauslagerung RS und Teilauslagerung BK in Toni-Steingaß-Park

Standort XI: Siegburger Straße (Gemeinschaftsgrundschule) | Auf dem Sandberg (Förderschule)

Maßnahme 21 Siegburger Straße: Neubau Grundschule mit 1-fach Turnhalle 2-zügig auf dem Grundstück Siegburger Straße (Auf dem Sandberg)

Maßnahme 22 Auf dem Sandberg: Neubau Erweiterungsbau Förderschule inklusive Außenanlagen auf dem Grundstück Auf dem Sandberg (Logistisch untrennbar von der Maßnahme Siegburger Straße)

2. Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung dieses TU-/GU-Schulbaumaßnahmenpakets in der aktualisierten Fassung. Eine erneute Gremienvorlage ist soweit und solange der aktualisierte obere Kostenorientierungswert um nicht mehr als 10% überschritten wird, nicht erforderlich. Die aufgrund öffentlich-rechtlicher Bestimmungen (zum Beispiel im Bereich des Naturschutzrechts, et cetera) erforderliche Gremienbeteiligung bleibt von diesem Beschluss unberührt.
3. Der Rat beschließt, dass die Interimsmaßnahmen mit den Nummern 15 und 20 auf den in der Begründung genannten Grundstücken umgesetzt werden.
4. Das mit Beschluss vom 4. April 2017 mit Beschlussvorlage 0864/2017 festgelegte Verfahren für das TU-/GU-Schulbaumaßnahmenpaket wird dahingehend geändert, dass die Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigungsplanung in den politischen Gremien entfällt.
5. Der Rat erkennt den aktualisierten Kostenorientierungswert für die Realisierung der 22 Maßnahmen des Gesamtpakets in Höhe von 480 Millionen Euro bis 520 Millionen Euro an.

Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplans der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln, die Refinanzierung über Mieten aus dem Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, nach Inbetriebnahme der Objekte auf Grundlage des dann gültigen Flächenverrechnungspreises.

6. Die Verwaltung wird dem Rat der Stadt Köln im ersten Quartal 2020 nach voraussichtlichem Abschluss der europaweiten Ausschreibungsverfahren zu 13 der 22 Schulbaumaßnahmen über den Stand der Ausschreibungen berichten. Sofern sich die Summen der erteilten Aufträge um mehr als 10 % des oberen Kostenorientierungswertes (52 Millionen Euro) erhöhen, erfolgt eine unverzügliche Berichterstattung an den Rat der Stadt Köln mit Vorberatung im Finanz- und in den Fachausschüssen sowie den zuständigen Bezirksvertretungen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig **zugestimmt** bei **Enthaltung** durch die **Fraktion Die Linke**.

## **5 Mitteilungen**

### **5.1 Speed-Dating der Volkshochschule mit Kandidierenden zur Europawahl 2019 – Wen soll ich bloß wählen? 2015/2019**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

### **5.2 Bildungsberatung der Volkshochschule eröffnete neue Perspektiven 2037/2019**

Herr Dr. Gutzeit, CDU-Fraktion, möchte wissen, ob die Bildungsberatung dazu führt, dass vermehrt Weiterbildungen an der Volkshochschule Köln wahrgenommen werden. Weiterhin möchte er wissen, welche Personengruppen das Angebot der Bildungsberatung nutzen und welche Weiterbildungsangebote besonders gefragt sind.

Herr Schüller erläutert, dass die Beratung dazu diene, Menschen bei einer beruflichen Neuorientierung beziehungsweise Weiterentwicklung zu unterstützen. Dazu zähle auch eine Beratung hinsichtlich der finanziellen Hilfsangebote, wie zum Beispiel welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit die Weiterbildung durch einen Bildungsscheck NRW gefördert werden kann. Ein neues Angebot sei die Beratung zur Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

### **5.3 Stellungnahme der Verwaltung zur geänderten Beschlussfassung zum Baubeschluss für Baufeld C Abendgymnasium für die Bildungslandschaft Altstadt Nord (BAN) – zu 2589/2018 1697/2019**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

### **5.4 Katholische Grundschule Platenstraße - Nachfrage von Bezirksvertreterin Bossinger zu 1436/2019 1919/2019**

Herr Philippi, SPD-Fraktion, merkt an, dass diese Mitteilung das Dilemma der Schulen deutlich mache, die in der Prioritätenliste nicht in der Priorität 0 sind.

Herr Thelen, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, weist daraufhin, dass die priorisierende Schulbaumaßnahmenliste auch für Schulen außerhalb der Kategorie 0 einen Fortschritt bedeute. Sie erlangten durch die Priorisierung Planungssicherheit und könnten sich darauf einstellen, wie lange es zum Beispiel bis zu einer Sanierungsmaßnahme dauere.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**5.5 Sanierung der Grüngürtel-Schule in der Mainstraße nach Umzug der Ernst-Moritz-Arndt-Schule - Beschluss der BV Rodenkirchen (AN/0554/2019) 1731/2019**

Frau Behrendt, Stadtschulpflegschaft, dankt der Verwaltung für die ehrliche Aussage, dass eine Umsetzung der Maßnahme in den nächsten 10 Jahren ausgeschlossen sei.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**5.6 Jahresbericht 2018 des Amts für Weiterbildung / Volkshochschule liegt vor 2016/2019**

Frau Hölzing, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, gratuliert zu der diesjährigen Veranstaltung 100 Jahre Volkshochschule. Der Jahresbericht 2018 sei sehr informativ, allerdings sei er nicht auf der Homepage abrufbar. Frau Hölzing wünscht sich, dass der Bericht dort noch eingestellt wird.

Herr Schüller sagt zu, dass der Jahresbericht in den nächsten Tagen auf der Homepage bereitgestellt wird.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**5.7 Projekt "Fit und aktiv in Chorweiler" 2026/2019**

Frau Nesseler-Komp, CDU-Fraktion, bittet darum, dass die Mitteilung der Bezirksvertretung Chorweiler zur Kenntnis gegeben wird.

Da es den Sozialraum Chorweiler betreffe, möchte Frau Hölzing, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, wissen, ob die Finanzierung über das Projekt „Starke Veedel-Starkes Köln“ erfolgt sei sowie ob noch andere Fördermittel erschlossen werden konnten und wer diese eingeworben habe. Weiterhin fragt sie, weshalb der Sozialraum Chorweiler ausgewählt wurde und ob die Möglichkeit bestehe, das Projekt in anderen Sozialräumen durchzuführen. Für diesen Fall interessieren sie die zu erfüllenden Voraussetzungen.

Herr Schüller berichtet, dass es sich um ein ESF-gefördertes Projekt des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales Nordrhein-Westfalen handle. Die Finanzierung sei daher über den Europäischen Sozialfonds (ESF) erfolgt. Die Fördermittel habe das Amt für Weiterbildung eingeworben. Es seien keine Mittel aus dem Projekt „Starke Veedel – Starkes Köln“ eingesetzt worden. Der Sozialraum Chorweiler sei in Absprache mit dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik ausgewählt worden, da hier ein besonders hoher Bedarf gesehen wurde. Sofern das Projekt erfolgreich verlaufe, seien das Amt für Weiterbildung sowie das Amt für Stadtentwicklung und Statistik sehr daran interessiert, das Projekt auf andere Sozialräume auszuweiten.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.



## **5.8 Abschluss des Schulanmeldeverfahrens der weiterführenden Schulen für das Schuljahr 2019/2020 2220/2019**

Der Vorsitzende verdeutlicht am Beispiel der Gesamtschulen (Anlage 1), dass es in Köln Stadtbezirke gebe, in denen die Anzahl der verfügbaren Schulplätze gegenüber der Anzahl der benötigten Schulplätze fast ausgeglichen sei, während in anderen Stadtbezirken eine hohe Fehlzahl bestehe. Der Vorsitzende sei sich darüber bewusst, dass Kinder eines Stadtbezirkes nicht ausschließlich dort zur Schule gingen, gleichwohl könnten die Zahlen Hinweise geben, die bei der weiteren Schulentwicklungsplanung berücksichtigt werden sollten.

Frau Naegele, SPD-Fraktion, dankt für das aufschlussreiche Datenmaterial und stimmt dem Vorsitzenden in seinen Ausführungen zu. Sie ergänzt, dass weitere Faktoren, wie der Wohnungsneubau und die Erreichbarkeit der Schulen bei der weiteren Schulentwicklungsplanung berücksichtigt werden müssten. Frau Naegele warnt vor vorschnellen, eindimensionalen Entscheidungen.

Herr Dr. Heinen, SPD-Fraktion, fragt, ob die Verwaltung Auskunft darüber geben kann, zu welchen Schulen bzw. Schulformen an Gesamtschulen abgelehnte Schülerinnen und Schüler gehen.

Herr Pfeuffer berichtet, dass die Verwaltung nicht wisse, zu welchen Schulen die abgelehnten Schülerinnen und Schüler gingen. Nach Rücksprache mit den Schulen gebe es die Vermutung, dass es sich bei den abgelehnten Jugendlichen maßgeblich um Schülerinnen und Schüler mit einer Real- bzw. Hauptschulempfehlung handle. Jugendliche mit einer Gymnasialempfehlung würden in der Regel bevorzugt an Gesamtschulen aufgenommen, um dort die Heterogenität der Schülerschaft zu gewährleisten.

Herr Thelen, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bittet darum, die Mitteilung, die als Tischvorlage bereitgestellt wurde, in der nächsten Sitzung erneut auf die Tagesordnung zu nehmen. Er möchte wissen, wie es dazu kommt, dass es in diesem Jahr erfreulicherweise keine Beschwerden im Anmeldeverfahren der Gymnasien gegeben habe.

Frau Heuer berichtet, dass dies auf ein optimiertes Verteilsystem zurückzuführen sei, das in Abstimmung mit der Bezirksregierung und den Schulen durchgeführt werde.

Frau Nessler-Komp, CDU-Fraktion, fällt auf, dass die Ursula-Kuhr-Schule im Stadtbezirk Chorweiler als einzige Hauptschule mehr Anmeldungen als Kapazitäten zu verzeichnen hat. Sie fragt, ob es hierfür eine Erklärung gebe.

Frau Heuer sieht eine mögliche Erklärung darin, dass es sich um eine sehr engagierte Hauptschule handle, wobei sie ausdrücklich darauf hinweist, dass es viele weitere engagierte Hauptschulen gebe. Im Stadtbezirk Chorweiler fände sich aufgrund der dortigen Sozialstruktur zudem eine sehr hohe Akzeptanz der Schulform.

Herr Pannes, Fraktion Die Linke, merkt an, dass die Anzahl von 733 Ablehnungen im Gesamtschulbereich deutlich zu hoch sei. Er ist der Ansicht, dass in der Vergangenheit versprochene Gesamtschulrichtungen in der Zwischenzeit wieder zurückgezogen worden seien. Auch im Rahmen des GU-/TU-Paketes werde nur eine

Gesamtschule berücksichtigt. Dies zeigt seiner Einschätzung nach, dass der Gesamtschulbau insgesamt zu wenig forciert werde.

Der Vorsitzende berichtet, dass es im Jahr 2018 die höchste Anzahl an erfüllten Gesamtschulwünschen gegeben habe. Es sei somit ein erfolgreicher Trend zu verzeichnen. Trotzdem sei die Anzahl der 733 abgelehnten Schülerinnen und Schüler zu hoch. Es müsse weiter daran gearbeitet werden, den positiven Trend fortzusetzen.

Frau Heuer weist darauf hin, dass die GU-/TU-Pakete nach rein technischen Erwägungen zusammengestellt worden seien. Die Schulform habe dabei keine Rolle gespielt.

Herr Kockerbeck, Fraktion Die Linke, bemerkt, dass die Kommentierung der Gesamtschulen einen anderen Tenor habe, als die der Gymnasien. Während bei letzteren darauf hingewiesen werde, welcher Bedarf bestehe, werde bei den Gesamtschulen dargestellt, welche Maßnahmen ausgeführt werden. Herr Kockerbeck hat den Eindruck, dass dies mit der Zielsetzung erfolge, den Bau der Gymnasien voranzutreiben. Seiner Einschätzung nach könnte die Darstellungsweise auch zum verabschiedeten Bauprogramm für Gymnasien geführt haben.

Herr Kockerbeck fragt, ob die Zuordnung der Gesamtschule Wasseramselweg zum Stadtbezirk Lindenthal realistisch sei. Seinen Informationen nach, käme ein Großteil der Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtteil Vogelsang, der zum Stadtbezirk Ehrenfeld gehöre.

Frau Heuer erläutert, dass die Zuordnung zum Stadtbezirk Lindenthal der Genese der Schule Wasseramselweg geschuldet sei. Zudem liege der Wasseramselweg genau auf der Grenze zwischen Lindenthal und Ehrenfeld.

Herr Dr. Gutzeit, CDU-Fraktion, erinnert Herrn Kockerbeck daran, dass sich alle Fraktionen für die Schaffung weiterer Gesamtschulen einsetzen. Darüber bestehe ein Konsens.

Herr Cambaz, Integrationsrat, weist darauf hin, dass es für Kinder aus Chorweiler, Chorweiler Nord, Longerich, Seeberg, Blumenberg, Heimersdorf lediglich eine gut erreichbare Gesamtschule gebe. Er regt an, in diesem Bereich weitere Gesamtschulen zu errichten. Frau Nessler-Komp bietet Herrn Cambaz einen bilateralen Austausch an.

Frau Halberstadt-Kausch, SPD-Fraktion, fragt, ob der Tagesordnungspunkt nach der nun stattgefundenen ausführlichen Diskussion, weiterhin in der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung genommen werden soll.

Der Vorsitzende folgt dem Wunsch einiger Ausschussmitglieder, den Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung erneut zu behandeln.

Herr Pfeuffer erinnert daran, dass der Rat Anfang 2019 die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung beschlossen hat. Die dort getroffenen Entscheidungen hinsichtlich des Bedarfs neuer Schulen in den einzelnen Schulformen haben weiterhin Bestand und keine Änderung erfahren. Insbesondere seien keine Schulen gestrichen worden. Es könne lediglich vereinzelt zu Änderungen des Schulstandortes kommen, wenn sich Baugrundstücke als ungeeignet erweisen. Die einmal beschlossene Rahmenplanung sei weiterhin gültig.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

## **5.9 Jahresbericht 2018 über die Beschlüsse des Ausschusses Schule und Weiterbildung 2065/2019**

Frau Ruffen, FDP-Fraktion, bemängelt, dass vereinzelt angegeben worden sei, dass kein Sachstand vorliege.

Der Vorsitzende schlägt vor, die als Tischvorlage bereitgestellte Mitteilung in der nächsten Sitzung erneut auf die Tagesordnung zu nehmen, sodass die Ausschussmitglieder ausreichend Zeit zur Verfügung haben, um den umfassenden Jahresbericht sichten zu können. Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

## **6 Anfragen**

6.1 Frau Kessing, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erinnert daran, dass mit Entscheidungen des Jugendhilfeausschusses am 05.02.2019 sowie des Finanzausschusses am 11.02.2019 die Schaffung 15 neuer Schulsozialarbeiterinnen- und Schulsozialarbeiterstellen beschlossen wurde, davon 5 städtische an weiterführenden Schulen und 10 in Trägerschaft der freien Wohlfahrtspflege an Grundschulen. Sie bittet um eine Sachstandsmitteilung. Zudem bittet Frau Kessing die Verwaltung um Mitteilung, wie die Förderschulen hinsichtlich Schulsozialarbeiterinnen- und Schulsozialarbeiterstellen ausgestattet sind und wie die Verwaltung den aktuellen Bedarf dort einschätzt. Sofern ein ungedeckter Bedarf festgestellt werden sollte, möchte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wissen, wie die weitere Vorgehensweise der Verwaltung diesbezüglich aussieht.

6.2 Frau Ruffen, FDP-Fraktion, fragt, ob es der Wahrheit entspreche, dass die Gebäudewirtschaft die Gelder für die Schultoiletten-Sanierung nicht abrufe. Sie habe hierzu widersprüchliche Aussagen erhalten.

Frau Heuer berichtet, dass Personalengpässe bei der Gebäudewirtschaft dazu geführt hätten, dass die Aufträge zur Sanierung der Schultoiletten verspätet ausgeschrieben wurden. Dadurch habe sich der gesamte Prozess verzögert. Sie verweist auf eine entsprechende Mitteilung in der letzten Sitzung.

Frau Halberstadt-Kausch, SPD-Fraktion, ergänzt, dass Herr Greitemann in der Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft erklärt habe, dass zusätzlich zu den Personalengpässen Schwierigkeiten bestünden, Firmen zu finden, die die Aufträge ausführen wollten. Aufgrund des relativ geringen Auftragsvolumens seien diese bei der derzeitigen Marktlage für die Unternehmen uninteressant. Die Verwaltung wolle prüfen, ob die Aufträge als Pakete verbunden werden können, um diese aus Unternehmenssicht attraktiver zu machen.

6.3 Frau Nessler-Komp, CDU-Fraktion, fragt, ob die Brachfläche an der Kurt-Tucholsky-Hauptschule zu schulischen Zwecken genutzt werden könne. Eine Stellungnahme zur Niederschrift wird zugesagt.

*Stellungnahme der Verwaltung im Nachgang zur Sitzung:*

*Die entsprechende Fläche soll der Schule zur Verfügung gestellt werden. Dies wird*

*zurzeit vorbereitet.*

6.4 Herr Thelen, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, berichtet, dass die Schulen vermehrt Kritik am Schulsupport durch Netcologne äußerten. Die Einzelfall-Fragen wird die Fraktion schriftlich einreichen.

6.5 Herr Thelen erbittet einen detaillierten Bericht über die Verwendung der für die Rheinische Musikschule bereitgestellten Mittel. Insbesondere sollte abgebildet werden, ob die geplanten Stellen eingerichtet wurden, ob die Honorarerhöhung erfolgt sei und ob die für Chorweiler und Kalk geplanten Maßnahmen umgesetzt worden seien.

6.6 Herr Thelen erinnert an den im März an die Verwaltung erteilten Auftrag ein Konzept zu entwickeln, wie Schulbudgets sinnvoll erweitert werden können, sodass Schulen kleinere Maßnahmen selbst umsetzen können. Er möchte wissen, inwieweit diese Idee schon konkretisiert wurde.

Frau Heuer berichtet, dass die Finanzabteilung derzeit ein Konzept entwickelt. Aufgrund der bürokratischen Vorgaben sei dies nicht kurzfristig umsetzbar.

6.7 Frau Gerlach, parteilos, möchte wissen, wer die Schulgebäude auf Schäden, wie z.B. tropfende Wasserhähne oder defekte Heizkörper kontrolliere und ob dies protokolliert werde.

Frau Heuer erklärt, dass dies die Aufgabe der Schulhausmeister sei. Sofern diese einen Schaden feststellen, informieren sie die Servicestelle der Gebäudewirtschaft, die eine Reparatur beauftrage.

Herr Gräbener ergänzt, dass neben der anlassbezogenen Kontrolle eine jährliche Begehung der Schulen stattfinde, in der bisher unbekannte Schäden erfasst werden.

6.8 Herr Kockerbeck, Fraktion Die Linke, möchte wissen, ob die durch den Bildungscampus des Erzbistums Köln geschaffenen Gesamtschulplätze mit den städtischen Gesamtschulplätzen verrechnet werden.

Herr Pfeuffer erklärt, dass eine Verrechnung nicht dazu führen werde, dass die Verwaltung in den Bemühungen nachlasse, in Kalk Gesamtschulplätze in städtischer Trägerschaft zu schaffen.

Herr Gräbener fügt hinzu, dass die Plätze in der Bedarfsplanung berücksichtigt werden. Dies sei nicht zuletzt aufgrund des Haushaltsgrundsatzes der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit erforderlich.

6.9 Frau Hauser, CDU-Fraktion, fragt, inwieweit der Vorschlag, dass Eltern Geld für Klassenfahrten auf die Schulgirokonto einzahlen können, umgesetzt werden konnte. Frau Heuer erläutert, dass Schulfahrten innere Schulangelegenheiten betreffen. Diese werden nicht von der Aufgabenbeschreibung der Schulsekretärinnen erfasst. Transaktionen bezüglich der Klassenfahrten könnten daher nicht von den Schulsekretärinnen verlangt werden. Die Lehrkräfte könnten diese Aufgabe nicht ausführen, da ihnen der Zugriff auf die Schulgirokonto fehle. Bisher sei noch keine einheitliche, praktikable Lösung für dieses Problem gefunden worden.

6.10 Frau Westphal, FDP-Fraktion, möchte wissen, warum es vier Wochen gedauert hat, bis eine verschlossene Lehrer-Umkleidekabine am Heinrich-Heine-Gymnasium geöffnet werden konnte. Sie fordert eine detaillierte Darstellung, welche Maßnahmen ergriffen wurden, um exemplarisch nachvollziehen zu können, wodurch die langen Bearbeitungszeiten bei Reparaturen entstehen.

## **7        Verschiedenes**

Köln, den 24.07.2019  
gez.

Dr. Schlieben  
Vorsitzender

Ullmann  
Schriftführerin